



Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

9. Tagung des Diskussionsforums EU/Indien

ANSPRACHE

von

Anne-Marie SIGMUND

**Ko-Vorsitzende des Diskussionsforums EU/Indien
und Präsidentin des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses**

Hyderabad (Indien), 18. September 2005

Es gilt das gesprochene Wort

.../...

Sehr geehrter Herr Ko-Vorsitzender VOHRA,
sehr geehrte Vertreter der indischen Regierung,
sehr geehrte Vertreter der Europäischen Kommission,
meine sehr vereehrten Damen und Herren aus der indischen Zivilgesellschaft,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich sehr, Sie heute hier in Indien zur 9. Tagung des Diskussionsforums wiederzusehen. Es ist das erste Mal, dass ich als Ko-Vorsitzende hier in Indien bin, was eine große Ehre für mich ist. Es ist auch die erste Zusammenkunft des Diskussionsforums nach der verheerenden Naturkatastrophe, die Ende letzten Jahres Südostasien und Indien heimgesucht hat. Meine Gedanken gelten den Opfern und ihren Angehörigen und den katastrophalen Folgen, die der Tsunami für die Bewohner der verwüsteten Gebiete hatte. Bei diesem Unglück hat Indien in bewundernswerter und umfassender Weise Solidarität mit den Betroffenen im ganzen Land geübt. Dies wollte ich vorausschicken, bevor unsere Tagung beginnt.

Ich danke Ihnen, Herr Vohra, als indischem Ko-Vorsitzenden, dass Sie uns erneut die Möglichkeit eröffnen, einen anderen Teil Indiens kennen zu lernen. Für die meisten von uns ist dies der erste Besuch im Bundesstaat Andra Pradesh und damit eine willkommene Gelegenheit, andere Seiten Indiens und seines reichen Kulturguts zu entdecken und mit führenden Vertretern der hiesigen Zivilgesellschaft zusammenzutreffen. Begegnungen und gegenseitiges Kennenlernen sind nämlich meiner Ansicht nach wesentliche Aspekte der Tätigkeit des Diskussionsforums.

Diese Tagung findet nur wenige Tage nach dem jährlichen Gipfeltreffen EU/Indien statt. Wir werden also die Ergebnisse dieses Gipfels hier eingehend analysieren und erörtern können. Schon jetzt möchte ich den dort angenommenen gemeinsamen Aktionsplan ausdrücklich begrüßen, denn mit ihm sollte es meiner Überzeugung nach gelingen, die neue strategische Partnerschaft zwischen Indien und der Europäischen Union umfassend und erfolgreich umzusetzen.

Als Ko-Vorsitzende haben Herr Vohra und ich unsere Überlegungen zur Ausarbeitung des Aktionsplans an unsere jeweiligen Institutionen weitergeleitet. Grundlage dafür waren die Empfehlungen, die das Diskussionsforum in den bisherigen acht Tagungen ausgesprochen hatte. Ich freue mich, dass unsere Regierungen viele dieser Empfehlungen berücksichtigt haben.

Mit Befriedigung stelle ich auch fest, dass im Aktionsplan die Schlüsselrolle unseres Diskussionsforums anerkannt wird, wobei es gilt, die begonnene Arbeit fortzusetzen und besser in das institutionelle Gefüge der Beziehungen EU/Indien einzubetten.

Die Notwendigkeit einer stärkeren Einbeziehung der Zivilgesellschaft in die bilateralen Beziehungen zwischen der EU und Indien wird im Aktionsplan zwar grundsätzlich unterstrichen. Leider wird jedoch die Rolle, die die Zivilgesellschaft hier spielen könnte, in den meisten thematischen Kapiteln des Aktionsplans nicht optimal konkretisiert; das Thema Umwelt bildet hier eine löbliche Ausnahme. Ich bin überzeugt, dass die Zivilgesellschaft im Allgemeinen und unser Diskussionsforum im Besonderen eine wesentliche Rolle bei dieser Partnerschaft spielen sollte, da die von uns vertretenen maßgeblichen Kräfte der Gesellschaft als erste und unmittelbar von den gemeinsamen Maßnahmen, Vereinbarungen und Projekten der Zusammenarbeit zwischen Indien und der Europäischen Union betroffen sind.

Unser Ziel muss es also sein sicherzustellen, dass wir noch stärker in die Gestaltung der Beziehungen zwischen Indien und der EU einbezogen und die Standpunkte der Vertreter der Zivilgesellschaft in allen zu bildenden thematischen oder sektorspezifischen Gremien gehört werden. In diesem Zusammenhang sollte das Thema Umwelt, für das der Aktionsplan die Durchführung eines Forums unter Beteiligung der Vertreter der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft und der Wissenschaft vorsieht, als Vorbild dienen. Eine derartige Einbeziehung der Zivilgesellschaft wäre auch für die meisten anderen Themenbereiche des Aktionsplans sehr zu begrüßen, so z.B. bei den Themen Entwicklung eigener Technologien und alternativer Energieformen oder Kampf gegen AIDS.

Im Aktionsplan wird schließlich eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften, Unternehmensverbänden, Hochschulen, der Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen und Reflexionsgruppen empfohlen. Auf diesem Gebiet kommt dem Diskussionsforum und seinen Mitgliedern eine wichtige Rolle zu, und ich ermutige jeden von uns, diese Zusammenarbeit im Rahmen der Tätigkeit in seiner eigenen Organisation zu fördern.

Von heute bis Dienstag werden wir uns mit einer vollen Tagesordnung befassen und auch auf die Empfehlungen des Diskussionsforums in Bezug auf die strategische Partnerschaft zurückkommen. Weiterhin werden wir versuchen, Themenschwerpunkte für unsere künftigen Tagungen herauszuarbeiten. Ich plädiere dafür, hier eine begrenzte Zahl realistischer und konkreter Themen anzusprechen, bei denen das Diskussionsforum die Beziehungen zwischen der EU und Indien spürbar verbessern kann. Ich denke hier insbesondere an Themen wie Umweltschutz, Lebensmittelsicherheit oder auch Energiepolitik. Auch die Kultur liegt mir sehr am Herzen, weshalb ich es sehr begrüßen würde, wenn sich das Diskussionsforum an der Umsetzung der gemeinsamen Erklärung zur Kultur, die im November letzten Jahres auf dem Gipfeltreffen in Den Haag angenommen wurde, beteiligen würde.

Wir werden uns auch mit der Frage der kulturellen und religiösen Vielfalt in demokratischen Gesellschaften und insbesondere in den in Indien und der EU lebenden moslemischen Gemeinschaften beschäftigen. Zur Vorbereitung dieser Arbeitstagung fand im Mai im EWSA in Brüssel ein Kolloquium zu diesem Thema statt, an dem Herr Vohra, weitere Mitglieder des Diskussionsforums sowie Forscher und Akademiker teilnahmen. Diskussionsgrundlage waren die von Professor Zoya Hasan und von meinem Ausschusskollegen Herrn Sharma vorgelegten Dokumente. Beide werden ihre Arbeiten persönlich vorstellen. Dieses Thema sollte mit dem nötigen Feingefühl, vorurteilsfrei und ohne Verallgemeinerungen, aber auch mit der entsprechenden Offenheit behandelt werden; wir werden uns bemühen, einen konstruktiven Beitrag dazu zu leisten. Im Aktionsplan wird vorgeschlagen, einen Dialog über Pluralismus und Vielfalt aufzunehmen und dabei in Indien wie in der EU vorhandene Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Gebiet der kulturellen Vielfalt auszutauschen. Unser Diskussionsforum spielt hier eine Vorreiterrolle, denn schon eine Woche nach Annahme des Aktionsplans bringen wir diesen Dialog auf den Weg.

Abschließend möchte ich an ein Vorhaben erinnern, das uns sehr wichtig ist, nämlich das Internet-Forum. Ich begrüße es, dass im Aktionsplan die Notwendigkeit betont wird, das Internetforum der Zivilgesellschaft EU/Indien einzurichten. Vereinbarungsgemäß sollte die technische Betreuung dieses Forums in Indien erfolgen und jede Delegation einen Moderator für das Forum benennen. In Bezug auf den europäischen Moderator freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass der EWSA per Ausschreibung einen externen Berater ausgewählt hat, der demnächst unter Vertrag genommen und sich dann mit dem Moderator der indischen Seite in Verbindung setzen wird, um das Projekt anlaufen zu lassen. Sehr geehrter Herr Kovorsitzender, im Laufe dieser beiden Tage werden wir noch Gelegenheit haben, die letzten Einzelheiten mit Herrn Srivastav und Herrn Sharma abzuklären.

Ich wünsche uns allen frohes Schaffen und einen angenehmen Aufenthalt in Hyderabad.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
